

TE OGH 1992/11/26 8Ob1676/92

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.11.1992

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Dr.Jensik als Vorsitzenden sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr.Huber, Dr.Graf, Dr.Jelinek und Dr.Schinko als weitere Richter in der Rechtssache der klagenden Partei Brigitta B*****, Bankangestellte, ***** vertreten durch Dr.Hans Frieders, Dr.Christian Tassul und Dr.Georg Frieders, Rechtsanwälte in Wien, wider die beklagte Partei Dipl.Ing. Helmut B*****, Senatsrat der Gemeinde Wien, ***** vertreten durch Dr.Karl Zach, Rechtsanwalt in Wien, wegen Unterhalt (S 97.200,--) infolge außerordentlicher Revision der beklagten Partei gegen das Urteil des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Wien als Berufungsgerichtes vom 16.September 1992, GZ 47 R 2045/92-61, den

Beschluß

gefaßt:

Rechtliche Beurteilung

Die außerordentliche Revision der beklagten Partei wird gemäß § 508a Abs 2 ZPO mangels der Voraussetzungen des § 502 Abs 1 ZPO zurückgewiesen (§ 510 Abs 3 ZPO), weil im Sinne der Rechtsprechung grundsätzlich sämtliche tatsächlich erzielten Einkünfte des Unterhaltsverpflichteten die Unterhaltsbemessungsgrundlage (vgl 1 Ob 535/92; 8 Ob 1614/92; 7 Ob 503/91) bilden, mag der Unterhaltspflichtigen auch nicht zu der von ihm ausgeübten zweiten Erwerbstätigkeit verpflichtet sein.

Anmerkung

E30274

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:0080OB01676.92.1126.000

Dokumentnummer

JJT_19921126_OGH0002_0080OB01676_9200000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>